

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 6

25. Jahrgang

3. Juli 2015

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Amtliche Bekanntmachung
Liebe Bürgerinnen und Bürger

Seite 3

Bekanntgabe der Beschlüsse
von den öffentlichen
Stadtratssitzungen

Seite 4

Das Hauptamt informiert
Das Bauamt informiert

Seite 5

Pressemitteilung
Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 6

Grundschule Hirschfelde

Seite 7

Schkola Ostritz
Akrobatikverein Ostritz
DRK Kindertagesstätte
„Veensmännel“

Seite 8

Kirchennachrichten

Seite 11

Vereinshaus Ostritz e.V.

Seite 12

Barrierefreies Ostritz
19. Spritzenhausfest

Seite 13

Die XIX. Europawanderung

Seite 14

Patronats- und Sommerfest

Nächste Ausgabe:
31.7.2015

MEWA-Bad



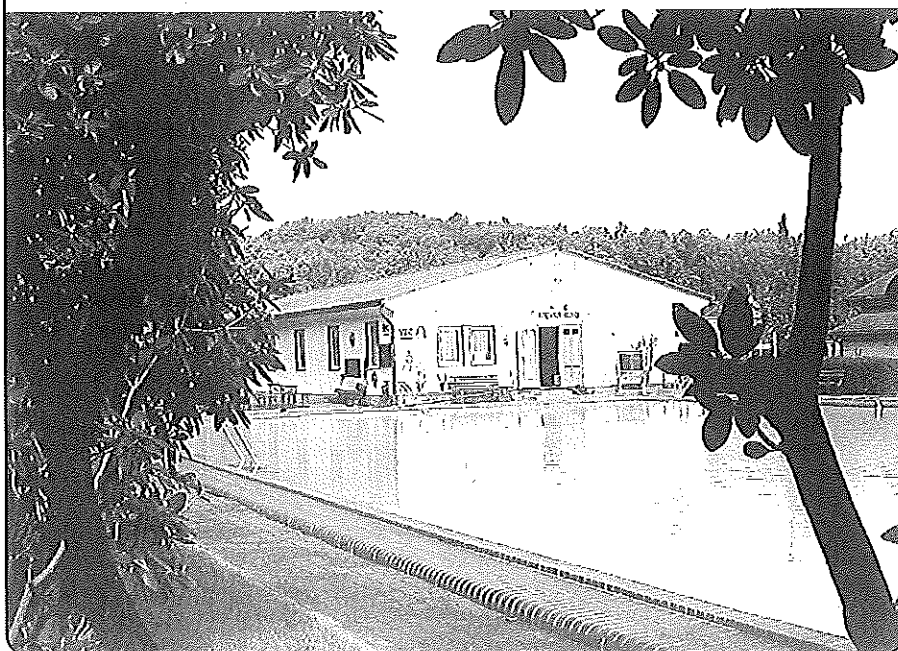
täglich ab

11 Uhr

geöffnet



*Allen Lesern des Stadtanzeigers, die verreisen oder auch zu Hause
bleiben möchten, wünschen wir für die lang ersehnten Ferien- und
Urlaubstage eine schöne erlebnisreiche und erholsame Zeit.
Ihre Marion Prange, Bürgermeisterin*



Amtliche Bekanntmachung

Stadt Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz

Bekanntmachung der Ergebnisse der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, 07.06.2015 in der Stadt Ostritz

Gesamtergebnis:

Wahlberechtigte insgesamt 2.079

Wähler/innen insgesamt 1.312

Ungültige Stimme 31

Gültige Stimmen 1.281

1. Stimmen bei der oben bezeichneten Wahl (in der Reihenfolge der von ihnen erreichten Stimmenzahl):

Wahlvorschläge	Bewerber der Wahlvorschläge Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
Prange	Prange, Marion, Geschäftsführerin/Bürgermeisterin Apfelweg 10, 02899 Ostritz	882
Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung (NWS)	Göttsberger, Thomas, Beamter v.-Schmitt-Straße 1, 02899 Ostritz	184
Kretzschmar	Kretzschmar, Uwe, selbständiger Dipl.-Ing. für Bauwesen Hauptstraße 19, OT Leuba, 02899 Ostritz	215

2. Damit wird festgestellt, dass **Prange, Marion** mit **882** gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat und damit zur ehrenamtlichen Bürgermeisterin gewählt ist.

3. Rechtlicher Hinweis: Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber, und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann gemäß § 54 KomWO i. V. m. § 25 KomWG innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses unter Angabe eines Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde **Landkreis Görlitz, Kommunalamt, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz** Einspruch einlegen.

Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur dann zulässig, wenn ihn eins von Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte beitreten. Bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten ist der Beitritt von mindestens 100 Wahlberechtigten notwendig.

Das Ergebnis wurde in der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am 07.06.2015 in der Stadtverwaltung Ostritz, Ratssaal, Markt 1, 02899 Ostritz festgestellt.

Ostritz, 09.06.2015

Zölfel, Wahlleiterin

Bürgermeister- und Landratswahlen am 07. Juni 2015 – Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Die Stadtverwaltung Ostritz bedankt sich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei den Wahlen am 07. Juni 2015.

Ohne deren ehrenamtliches Engagement am Wahlsonntag hätte der reibungslose Ablauf nicht gewährleistet werden können. Neben vielen „Profis“, die uns schon seit vielen Jahren bei den Wahlen tatkräftig unterstützen, konnten wir auch neue Wahlhelfer für Ostritz und Leuba gewinnen. Darüber freuen wir uns besonders.

Zölfel

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und Leuba

Am Sonntag, dem 07. Juni 2015 haben Sie mich bei der Kommunalwahl mit einem überwältigenden Ergebnis erneut zu Ihrer Bürgermeisterin gewählt.

Das eindeutige Wahlergebnis ist ein erneuter und klarer Auftrag an mich, meine Arbeit im Dienste der Stadt Ostritz fortzusetzen, bereits begonnene Projekte zu vollenden und neue Aufgaben sowie Herausforderungen zielstrebig anzugehen.

Ich freue mich auf meine weitere Arbeit, der ich mich mit dem nötigen Respekt und der erforderlichen Verantwortung stellen werde – kurz mit Herz und Verstand!

Ich danke allen, die mich unterstützt, gewählt und mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben – darüber hinaus bei allen, die zum Gelingen und Gewinnen dieser Wahl beigetragen haben. Ein Dank geht ebenfalls an die zahlreichen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Den unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern von Leuba und Ostritz sowie dem CDU Ortsverband Ostritz und Leuba möchte ich ebenfalls für ihre großartige Unterstützung danken.

Ich danke meinem Freundeskreis, meiner Familie und allem voran besonders meinem Mann für ihren uneingeschränkten Beistand. Ohne sie alle wäre dieses gute Wahlergebnis sicher nicht möglich gewesen – herzlichen Dank!

Ich danke aber auch allen, für die vielen konstruktiven und ge-

winnbringenden Gespräche in der Zeit vor der Wahl, für ihre Anregungen und Ideen, für ihre Angebote weiter für eine gemeinsame Stadtentwicklung mitzuwirken und die guten Wünsche, welche mich weiter begleiten werden.

Das sehr gute Ergebnis ist für mich ein Vertrauensbeweis und zugleich meine Basis für die Arbeit in den nächsten 7 Jahren. Ich möchte Ihnen dieses Vertrauen zurückgeben und habe immer „ein offenes Ohr“ für Sie!

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dem Stadt- und Ortschaftsrat und mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich Ostritz/Leuba weiter erfolgreich gestalten, das heißt, auch ungelöste Probleme angehen, Begonnenes fortsetzen und Neues auf den Weg bringen.

Ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin für das Wohl unserer Stadt einsetzen werde.

Möge der irische Segenswunsch unseren gemeinsamen Weg begleiten:

„Halte immer dem Gegenwind stand, auch wenn er dir ins Gesicht bläst und du meinst, aufgeben zu müssen.“

„Bleibe fest und gehe ihm immer wieder entgegen – vielleicht auf anderen Pfaden und in neuen Schuhen.“

In diesem Sinne herzliche Grüße und herzlichen Dank.

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 21.05.2015

Am Donnerstag, dem 21. Mai 2015, 19.30 Uhr fand die reguläre Stadtratssitzung statt. Die Sitzung wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister Steffen Blaschke geleitet. Es waren 10 Stadträte anwesend, Bürgermeisterin Prange und 2 Stadträte fehlten entschuldigt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 2015-018

Vergabe von Planungsleistungen - Ergänzendes Verfahren zum Bebauungsplan „Windpark Leuba“

Nach der Vorstellung des Sachverhaltes im Stadtrat am 29.04.2015 und Beschluss zum ergänzenden Verfahren des Bebauungsplanes „Windpark Leuba“ ist es erforderlich, die Planungsleistungen zu beauftragen. Diese sollen durch das Büro Richter + Kaup aus Görlitz realisiert werden, da die Grundleistung zum Bebauungsplan ebenfalls durch das Büro erbracht wurden.

Der Stadtrat beschließt

1. Der Stadtrat der Stadt Ostritz beschließt ein ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB (Heilungsverfahren), um die Heilung von Verfahrensverstößen durchzuführen und den Bebauungsplan erneut nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom 29.4.2015 wird beschlossen. Die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 werden gebilligt.

3. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 02.06.2015 bis zum 06.07.2015 öffentlich ausgelegt und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0
Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 5 über:

- Schreiben von Herrn Götsberger: Äußerung von Bedenken bezüglich der Straßenbaumaßnahme „Am Galgenberg“, Ostritz;
 - Vorhabenbezogener B-Plan „Insel der Sinne Berzdorfer See“
- Die gegebenen Hinweise in der Stellungnahme der Stadt Ostritz bezüglich der Weiternutzung des Wirtschaftsweges wurde seitens des Vorhabenträgers berücksichtigt;
- Wiederherstellung Oder-Neiße-Radweg (Nachtrag bezüglich Schädlingsbefall an der Ausgleichsfläche E 10)

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete 20.40 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet

am Donnerstag, dem 18.06.2015, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.
gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung/Eileinbe- rufung am 18.06.2015

Am Donnerstag, dem 18. Juni 2015, 19.30 Uhr fand die reguläre Stadtratssitzung statt. Auf Grund notwendiger zusätzlicher Beschlüsse wurde die Sitzung neben der normalen Einladung ergänzend als Eileinberufung festgesetzt. Die Sitzung wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister Steffen Blaschke geleitet. Es waren 10 Stadträte anwesend, Bürgermeisterin Prange und 2 Stadträte fehlten entschuldigt.

Nach Bestätigung der geänderten Tagesordnung gab es zur Bürgerfragestunde Anfragen von Bürgern zu folgenden Themen:

- Eröffnungstermin Mewa-Bad; - zum erhöhten Verkehrsaufkommen auf der B 99 und - Vertretungsregelungen im Krankheitsfall/zuständige Ansprechpartner in der Verwaltung.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2015-020

Hochwasser 2010 - Beschluss zur Vergabe eines Nachtrags für den Oder-Neiße-Radweg

Der Stadtrat beschließt:

Dem angebotenen Nachtrag der Fa. Garten- und Landschaftsgestaltung, Baumschule Reißmann aus Schöpstal/OT Ebersbach zur Mäusebekämpfung auf der Ausgleichsfläche Rennersdorf zu einem Preis von voraussichtlich 565,73 € brutto/Mäusebekämpfungsdurchgang wird zugestimmt.

Beschlussfassung: Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss 2015-022

Festlegung des Oberbelags für die Maßnahme „Am Galgenberg“, Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Beschluss 2015-011 (Festlegung des Oberbelags für die Maßnahme „Am Galgenberg“, Ostritz als Asphaltdecke) wird aufgehoben.

2. Stattdessen wird die bestehende Pflasterstraße repariert. Die vorhandenen Pflastersteine werden auf einer Fläche von ca. 100 qm durch eine Fachfirma neu verlegt.

(Auf Antrag von 3 Stadträten erfolgte eine namentliche Abstimmung des Beschlussantrages.)

Beschlussfassung: Ja 3 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0
(Der Beschlussantrag wurde somit abgelehnt.)

Beschluss 2015-023

Beschlussantrag zum Vorgehen gegen Kriminalität im Grenzgebiet (Der Antrag wurde durch die Stadträte/Ortschaftsräte: Herr Kern, Herr Konewka, Herr Deckwart, Herr Prechel, Herr Posselt, Herr Fritzsche und Herr Schneider eingebracht).

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat beauftragt die Bürgermeisterin der Stadt Ost-

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:

Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

**Energie: bei Stromstörungen für
Ostritz und Leuba**

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 21.7.2015. Auflage: 800.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 31.7.2015.

Internet: <http://www.ostritz.de>

ritz, das Gespräch mit Landes- und Bundespolitikern sowie den Polizeipräsidenten zu suchen, um dauerhaft eine bessere Polizeipräsenz durch Landes- und Bundespolizei, vor allem während der Nacht- und Morgenstunden, in Ostritz und dem OT Leuba sicherzustellen.

2. Des Weiteren soll die Bürgermeisterin im Rahmen von Gesprächen mit Landes- und Bundespolitikern darauf hinwirken, dass sie sich dafür einsetzen, dass Straftatbestände innerhalb Europas harmonisiert werden und Vorstrafen von Tätern in anderen europäischen Ländern in Zukunft stärker berücksichtigt werden.

3. Der Landtag wird aufgefordert Beschlüsse herbeizuführen, die Polizei und Justiz in die Lage versetzen die Kriminalität in den Grenzgebieten durch ausreichend personelle und materielle Möglichkeiten deutlich besser und wirkungsvoller zu unterbinden und zu ahnden.

Beschlussfassung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 Einstimmig

Im Tagesordnungspunkt 5 erfolgten Informationen der Verwaltung über:

- die Bekanntmachung der Ergebnisse der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, 07.06.2015 in der Stadt Ostritz; (Lesen Sie dazu die Amtliche Bekanntmachung auf Seite 2). Bürgermeisterin Prange wird am 01.08.2015 die neue Amtsperiode antreten.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete 22.00 Uhr. **Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, dem 09.07.2015, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.** gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

Das Hauptamt informiert

Erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der B99

Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens auf der B99, überwiegend verursacht durch ausländische LKW's, gehen derzeit mehrfach Beschwerden von Anwohnern bei der Stadtverwaltung Ostritz ein. Wir wissen um dieses Problem und haben bereits zuständigkeitshalber Kontakt mit dem Landkreis Görlitz aufgenommen. Derzeit werden Geschwindigkeitsmessungen, Verkehrszählungen sowie -kontrollen durchgeführt, auch in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Sofern uns weitere Informationen seitens des Landkreises Görlitz vorliegen, werden wir im Stadtanzeiger darüber informieren. Eine endgültige Lösung ist derzeit nicht absehbar, da das gezählte Verkehrsaufkommen absolut im Normbereich für eine Bundesstraße liegt (lt. Aussage des Landkreises Görlitz). Zölfel, Hauptamt

Information

Das mobile kriminalpolizeiliche Beratungsmobil kommt am **22.07.2015** in der Zeit von **09:00 – 12:00 Uhr** auf den Marktplatz nach Ostritz. Fachkundige Beamte der kriminalpolizeilichen Vorbeugungs- und Beratungsstelle werden an diesem eigens für die Kriminalprävention aufgebauten Fahrzeug Gespräche mit interessierten Bürgern führen, die sich z.B. über die Möglichkeiten des Einbruchschutzes anschaulich informieren können. Zölfel, Hauptamt

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2013

Zum 30.06.2015 wurden die den Maßnahmenplan beinhalten den Einzelvorhaben bei der Förderstellen zur Bewilligung eingereicht. Teilweise müssen noch Abstimmungen zu den Einzelvorhaben erfolgen.

Hochwasser 2010

Am 02.06.2015 wurde der Oder-Neiße-Radweg im Klosterwald zwischen Rosenthal und Ostritz durch den Landrat des Landkreises Görlitz und in Anwesenheit der Bürgermeister von Ost-

ritz und Zittau sowie weiteren Personen des öffentlichen Lebens freigegeben. Dieses Vorhaben ist für die Stadt Ostritz das letzte Bauvorhaben, das aus der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2010 resultiert. 4,6 Baukm wurden instandgesetzt, teilweise asphaltiert, es sind Amphibientunnel entstanden, Durchlässe wurden erneuert und – mittels Spendengeldern – die Bänke an den Rastplätzen erneuert. Nicht zuletzt konnte für die Asphaltierung ein Ausgleich innerhalb der Stadt Ostritz geschaffen werden: Eine Neuanpflanzung am Schönfelder Weg ist ausgeführt und ein Laichgewässer am Siegfriedsweg wurde instandgesetzt.

Studie zur Nutzung kommunaler Gebäude

Diese Studie wurde an das Unternehmen GSL Sachsen-Thüringen GmbH & Co. KG vergeben. Inhalt der Arbeit ist es, fundierte Erkenntnisse für die künftige Nutzung kommunaler Gebäude zu erhalten. Beispielsweise geht es um denkbare Nutzungen für die Heinrich-Villa, abhängig von den demographischen Gegebenheiten und den auch daraus resultierenden künftigen Bedarfen.

Die Stadt Ostritz bittet um Ihre aktive Mithilfe: In den nachfolgend benannten Einrichtungen und über www.ostritz.de liegen Fragebogen für Sie aus. Es interessieren Ihre ganz persönlichen Ansichten und Ideen, wie Ostritz attraktiver gemacht werden kann und vor allem, welche Bedarfe Sie für die Einwohnerschaft von Ostritz sehen. Weiterhin sind wir an Ihren konkreten Meinungen zu einzelnen Gebäuden interessiert. Wir bitten Sie, sich für die Beantwortung der Fragen eine Viertelstunde Zeit zu nehmen und uns den Fragebogen ausgefüllt wieder zur Verfügung zu stellen.

Der Fragebogen ist in folgenden Geschäften und Einrichtungen erhältlich:

- Arztpraxis Dr. Mrosek
- Bauen und Wohnen GmbH Ostritz
- Bibliothek • Bäckerei Geißler im Penny-Markt
- Bäckerei Geißler auf der Klosterstraße
- Verkaufswagen Geißler in Leuba
- Drogerie Siegel am Markt
- Fleischerei Müller am Markt
- Franzis am Markt • Gärtnerei Junge
- Physiotherapie Herrmann
- Quelle am Markt • Rathaus • Vereinshaus

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis **31.08.2015** im Rathaus ab (per Post oder Einwurf Briefkasten). Auch eine Rücksendung per Fax oder E-Mail ist möglich. Die Ergebnisse werden nach der Auswertung der Fragebögen öffentlich präsentiert. Nach Beratung und Abwägung in den Gremien des Stadtrates erfolgt die Einarbeitung in die Studie. Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung.

Gundel Mitter, SB Bauamt

Baugeschehen „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ – Markt 18/19

Der Auftrag für die Gründungs- und Rohbauarbeiten sind an das Unternehmen Biedermann Bau GmbH aus Dittersbach vergeben worden. Baubeginn war am 22.06.2015.

Derzeit laufen die Gründungsarbeiten. Hierbei ist Vorsicht geboten, da aufgefundene Keller zu sichern sind. Die Bauarbeiten können daher aller Voraussicht nach nicht so „routiniert“ vorschreiten wie ein Neubauvorhaben auf der grünen Wiese. Die Abstimmung mit den zuständigen Behörden ist ein zentrales Thema für die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz als Bauherr.

Nachdem die für den Mai 2015 geplante Grundsteinlegung aus vergaberechtlichen Gründen abgesagt werden musste, wird jetzt ein „Tag der offenen Baustelle“ für den Herbst 2015 geplant. Dann sind die Rohbauarbeiten fortgeschritten und es ist eher möglich, sich von dem geplanten Vorhaben eine genaue Vorstellung zu machen.

Planerisch liegt der Schwerpunkt in den kommenden Wochen in der Vorbereitung der nächsten Ausschreibungen, die sich mit den Zimmerer- und Dachdeckerleistungen befassen. Es soll hinsichtlich des Bauablaufs sichergestellt werden, dass die Baustelle zum Ende des Jahres winterfest ist.

Pressemitteilung

des Regiebetriebes Abfallwirtschaft

Kostenfreie Rücknahme leerer Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngerverpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter.

Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorferstraße 6, 02894 Reichenbach/O.L.

(Tel.-Nr.: +49 35828 776 241, Fax: +49 35828 776246) ist vom 17. - 20.08.2015 und am 12.11.2015 in der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Sammelstelle ist von 12.00 - 12.30 Uhr mittags geschlossen.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Termine und Informationen sind unter www.pamira.de verfügbar.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Tel.: 03588 261-716

Fax: 03588 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de

Homepage: www.kreis-goerlitz.de

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gem. § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

In der Stadt Ostritz Gemarkung Leuba wurden an den Flurstücken:

112/8, 111/1, 112/1, 111/2, 112/3, 122/2, 141, 141 b, 143, 112/4, 112/9, 120, 122/3, 157, 132/2, 133/3, 134/3, 134/4, 135/4, 161/1, 143, 152, 156, 153/1, 153/3, 154, 164/2, 175/3, 649, 656/1, 657/1, 164/3, 175/4, 178, 639, 642, 643/2, 656/2, 657/2, 658

Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – Sächs-VermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271).

Die Ergebnisse liegen ab dem **03.08.2015 bis zum 03.09.2015** in meinen Geschäftsräumen: **Rosa – Luxemburg – Straße 29a** in 02763 Zittau in der Zeit von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** von Montag bis Freitag und **13.00 Uhr bis 16.00 Uhr** am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sowie **13.00 bis 17.00 Uhr** am Dienstag oder nach Absprache zur Einsicht-

nahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03583/572210 oder der E-mail-Adresse: info@vbengelmann.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Postfach 100244 in 01072 Dresden einzulegen.

Zittau, den 24.06.2015

gez. Dipl. – Ing. Thomas Engelmann

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Rosa-Luxemburg-Straße 29a

02763 Zittau

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburstage Juli 2015

Wir gratulieren recht herzlich!

92. Geburtstag

Cäcilie Kepler 14.07.

Katharina Hinke 13.07.

88. Geburtstag

Maria Katzer 02.07.

Anna Schulz 26.07.

87. Geburtstag

Hildegard Ebermann 22.07.

86. Geburtstag

Winfried Heidrich 31.07.

85. Geburtstag

Gertraud Pfohl 06.07.

Margarete Schroeter 08.07.

84. Geburtstag

Herta Prause 17.07.

82. Geburtstag

Lotte Plach 06.07.

81. Geburtstag

Liane Adler 16.07.

80. Geburtstag

Sieglinde Bley 20.07.

75. Geburtstag

Anna Steiner 20.07.

70. Geburtstag

Karin Rosenau 30.07.



Sterbefälle:

	*	†
Lorenz, Ursula	17.07.1927	25.05.2015
Ebermann, Theresia	15.09.1936	29.05.2015
Grüßner, Eberhard	31.01.1937	21.06.2015

Fundsachen:

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 20.04.2015 bis 24.06.2015 folgender Fundgegenstand in der Stadtverwaltung abgegeben wurden:
1 Schlüsselbund

Grundschule Hirschfelde

Auf den Spuren der Vergangenheit

Mit Rucksack, Wanderstiefeln und viel guter Laune besuchten wir, die Schüler der Klasse 3a und 3b, am 08. Juni unsere Kreisstadt Görlitz. Mann, ist Görlitz schon alt. Und so viele schöne Gebäude, Türme und Kirchen gab es da zu bestaunen. Wir erfuhren eine Menge über das Leben der Menschen vor vielen hundert Jahren. Dieses war wirklich beschwerlich und auch mühselig. Die Menschen lebten auch stets gefährlich und mussten sich vor Räubern und Wegelagerern schützen. So schlossen sich die Görlitzer damals mit anderen Städten zum Sechsstädtebund zusammen.

An vielen Plätzen hörten wir ganz spannende Geschichten. So erfuhren wir, warum der Kopf vom Türmer noch heute am Rathausurm Ausschau hält. Gar schaurig waren die Geschichten vom Klötzelmönch und vom Dreibeinigen Hund.

Sogar Hollywood hat in Görlitz schon viele Filme gedreht.

Zwar etwas pflastermüde suchten wir noch den Abenteuerspielplatz am Stadtpark auf. War das hier toll! Da konnte jeder seine Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft beweisen.

Aber irgendwann hieß es dann leider doch - Heimfahrt! Wirklich schade!!! Aber bestimmt kommen wir bald einmal wieder nach Görlitz zurück. Und - noch etwas sollte nicht vergessen sein! Wir hatten so ein Glück mit dem Wetter!

Danke, liebe Wetterfee!

Wir waren dabei! Waldjugendspiele 2015

War das eine Aufregung! Am Dienstag, 02. Juni fuhren wir, die Schüler der Klassen 3a und 3b mit einem Sonderbus nach Görlitz. Im Gelände der Parkeisenbahn sollten unsere Waldspiele stattfinden. Unsere Gruppen hatten wirklich lustige Namen. So nannten wir uns „Fleißige Ameisen“, „Scheue Rehe“, „Schnüffelfnde Igel“ und „Diebische Elstern“. Zehn Stationen mussten wir anlaufen. Stets gab es Aufgaben zum Thema Wald zu lösen.

Wir haben geknobelt, am Tannenzapfenweitwurf und Baumscheibenlauf teilgenommen, eine Nahrungskette gesponnen oder aber auch in großen Nistkästen Naturmaterial ertastet. Toll waren die vielen ausgestopften Tiere des Waldes. Schön, dass man sich diese so mal aus der Nähe betrachten konnte. Habt ihr schon einmal Holzarbeiten im Wald durchgeführt? Wir waren dabei. Mit einer großen schweren Schubkarre haben wir Baumstämme transportiert. Und das alles auf Zeit! Da haben bei manchen von uns schnell die Arme und Beine gezittert. Alle, wirklich alle, haben bis zum Schluss ihr Bestes gegeben. Bevor es wieder nach Hause ging, konnten wir uns im Parkgelände noch einmal richtig stärken.

Und!!! Es gab für jedes Kind einen kleinen Beutel voll mit Überraschungen. Die Freude war groß. Unser Erinnerungsfoto von diesem Tag hängt bei uns im Klassenzimmer.

Danke möchten wir all den Förstern, Waldarbeitern und Organisatoren sagen, die für uns diesen erlebnisreichen Tag so toll vorbereitet haben.

gez. Mergel, Klassenleiterin 3a

„Sport frei!“ hieß es am 8. Mai bei unserem „Lauf in den Frühling“.

Während die erste und zweite Klasse eine Schulrunde rennen musste, waren es bei der dritten und vierten Klasse sogar zwei. Ausdauer und viel Puste waren gefragt, um diese Strecke zu bewältigen. Aufgeregt und mit kleinen Rangeleien am Start begann der Lauf.

Angefeuert von den Mitschülern gab jeder sein Bestes und so wurden am Ziel nicht nur die Sieger, sondern auch alle anderen Läufer mit viel Applaus bedacht.

Klasse 1

Jungen:

1. Leon Jungmichel
2. Richard Junge
3. Tim Pretzsch

Mädchen:

1. Paula Depta
2. Ester Kríckova
3. Finja Lemmer

Klasse 2

Jungen:

1. Hannes Bergmann
2. Arnold Richter
3. Oskar Schepanski

Klasse 3

Jungen:

1. Felix Hilsberg
2. Marlon Hauptmann
3. Teodor Lichtner

Klasse 4

Jungen:

1. Florian Wobst
 2. Florian Lindner
 3. Felix Lindner
- gez. Kriese, Sportlehrerin

Mädchen:

1. Oliwia Para
2. Hermine Zenker
3. Vanessa Härtel

Mädchen:

1. Annalena Müller
2. Karla Hanspach
3. Tessa Engemaier

Mädchen:

1. Annelie Schenk
2. Laura Fiedler
3. Julia Jahrling

Das Sportfest der Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein fand am 5. Juni das Sportfest unserer Grundschule statt. Nach der Begrüßung und einer kleinen Erwärmung gingen alle Schüler gut gelaunt zu ihren Wettkämpfen. Als Riegenführer halfen Mutti, Vati, Omas und Familie Wiesner. Hoch motiviert kämpften die Schüler beim Weitsprung, Lauf und Schlagballweitwurf um ihre persönlichen Höchstleistungen. Jeder bemühte sich um eine Urkunde und Medaille. In den Pausen konnten die Kinder Volleyball und Fußball spielen oder bereitgestellte Spielgeräte nutzen. Wer das nicht wollte, ruhte sich aus oder ließ sich vom „Rasensprenger“ abkühlen. Bei der Siegerehrung wurden dann die besten Sportler geehrt und mit viel Beifall bedacht.

Die Sieger des Sportfestes waren:

1. Klasse:

Weitsprung: Helene Brodsky, Leon Jungmichel
 Lauf: Paula Depta, Leon Jungmichel
 Wurf: Finja Lemmer, Leon Jungmichel

2. Klasse:

Weitsprung: Oliwia Para, Tony Quitt
 Lauf: Oliwia Para, Hannes Bergmann
 Wurf: Kim Hamann, Tony Quitt

3. Klasse:

Weitsprung: Tessa Engemaier, Felix Hilsberg
 Lauf: Vivien Mittelstädt, Felix Hilsberg
 Wurf: Marie Luise Müller, Teodor Lichtner

4. Klasse:

Weitsprung: Annelie Schenk, Felix Lindner
 Lauf: Annelie Schenk, Florian Wobst
 Wurf: Annelie Schenk, Felix Lindner

Allen Siegern: „Herzlichen Glückwunsch!“

Ein großes Dankeschön gilt Herrn Eichler vom Bauhof sowie allen fleißigen Helfern des Hirschfelder Sportvereins im Stadion, die mit der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung für ein gutes Gelingen sorgten aber auch allen Lehrerinnen, den Eltern, Omas und Familie Wiesner, die uns tatkräftig unterstützten.

gez. M. Reinhardt, Lehrerin

Gute Nacht, liebes Schulgespenst. Schlaf du auch schön!

Es war am Donnerstag, dem 11. Juni. Keiner konnte schon am Morgen still in seiner Bank sitzen. Am späten Nachmittag sollten wir uns wieder in der Schule treffen. Und jeder wollte mit Sack und Pack kommen, um in der Schule zu übernachten.

Im Geheimen hofften wir auch, endlich einmal das Schulgespenst zu treffen. Aber nun mal ganz von vorne.

Wir, die Schüler der dritten Klassen hatten uns die ganze Woche über mit unseren Lieblingsbüchern beschäftigt. Es war schon interessant, was so jeder gern liest. Der Höhepunkt sollte dann unsere Lesenacht in der Schule sein.

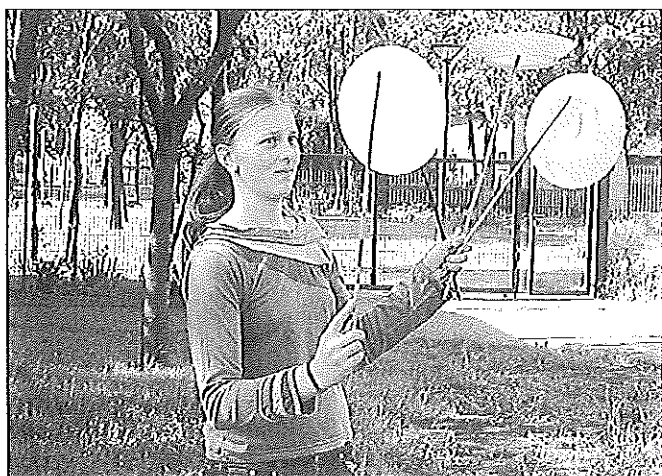
Gegen 17.00 Uhr kamen alle mit Luftmatratze und Schlafsack. Schnell hatte jeder seinen Schlafplatz eingerichtet. Unsere

Muttis hatten ein leckeres Abendbrot für uns vorbereitet. Jeder ließ es sich erst einmal schmecken. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang starteten wir dann mit unserer Lesenacht. Jeder hatte sich gut vorbereitet. So hörten wir so manche lustige aber auch spannende Geschichte aus unseren Lieblingsbüchern. Langsam wurde es auch richtig dunkel. Im Schlafanzug, mit unseren Taschenlampen bewaffnet, schlichen wir durch unsere Schule. Habt ihr schon mal eine Schule in der Nacht belauscht? Da knackt und knistert es in so mancher Ecke. Es gibt Geräusche, die wir am Tag nie hören würden. Manch einer von uns glaubte sogar, einen Zipfel vom Schulgespenst erspäht zu haben. Naja, geärgert hat es uns jedenfalls in dieser Nacht nicht. Alle haben gut geschlafen. Gern werden wir an diese schöne Lesenacht zurückdenken. gez. Mergel, Klassenleiterin 3a

Schkola Ostritz

Sporttag mit Valentin und einem Koffer...

Ein Sportfest fand in diesem Schuljahr für die Schkola-Kinder schon statt. Seitdem gibt es viele stolze Besitzer eines Sportabzeichens. Wir entschieden uns deshalb für einen lustigen „Sporttag“ mit Inliner und Einrad, Skateboard, Klammerjagd, Kartoffelrollen, Skifahren, Geländeboccia und Hindernislauf. Die Freude an der Bewegung war den Kindern (und Lernbegleitern) anzusehen. So testeten manche in vielen Runden, ob sie die Inlinerfahrer vielleicht doch überholen können. Höhepunkt schien allerdings ein Koffer zu sein... Valentin Hacke, Zirkuspädagoge beim KulturBrücken Görlitz e.V., begeisterte mit seinen Künsten und leitete die Kinder professionell an. So zum Beispiel beim Einradfahren, Jonglieren, Tellerdrehen und bei vielen Dingen, die sein mysteriöser Koffer



so hergab. Für Beobachter gab es staunende Gesichter und einige Erfolgsmomente zu sehen.

Vielen Dank an Valentin und besonders auch an alle, die eine Station betreuten und halfen.

Wiese, grüne Wiese...

...unter diesem Motto startete die Max- und Maja-Klasse am 8. Mai zum Waldtag. Es gab viel zu entdecken und das Herumtollen und Erfinden kam auch nicht zu kurz. Davor hieß es aber in Bücher schauen: Finde auf der Wiese drei Pflanzen, die du nicht kennst! Zeichne diese in dein Tagebuch und finde im Bestimmungsbuch den richtigen Namen.

Akrobatikverein Ostritz

Auftritte bei ViaThea in Görlitz

Bereits zum 21. Mal findet das Internationale Straßenfestival „ViaThea“ in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec statt. Vom 2. bis 4. Juli zeigen Künstler und Theatergruppen aus vielen Ländern ihr Können. Dieses Jahr mit dabei, sind auch wir. Am 4.



Juli (Samstag), um 16.00 und 20.15 Uhr werden wir mit unserem Gaukler-Programm im Uferpark zu sehen sein. Seit 1997 begeistern Mädchen aus Ostritz und Umgebung mit ihren akrobatischen Darbietungen das Publikum auf zahlreichen Veranstaltungen im Landkreis. Die Auftritte in Görlitz sind für uns etwas ungewöhnlich, da sie auf einer Wiese, ohne Bühne stattfinden werden. Zuschauer sind herzlich eingeladen, denn die Akrobatinnen freuen sich auf großes und begeistertes Publikum.

DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“

Unser neues Pfahlhaus in der DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“



Am Mittwoch, dem 03.06.2015 feierten die Kinder der DRK Kindertagesstätte den Kindertag. Alle Kleinen und Großen freuten sich auf die Einweihung des neuen schönen Spielgerätes, unser Pfahlhaus. Die Kinder planten das Häuschen mit und beobachteten wie Herr David Weise und Christoph Kretzschmar es mit Fleiß und Geschick bauten.

Viel Interessantes gab es da täglich zu bewundern und die zwei Handwerker erklärten und beantworteten geduldig viele Fragen, die die Kinder stellten. Damit auch Kinder mit einer Behinderung mitspielen und sich so richtig beteiligen können, ist das Pfahlhaus barrierefrei. Außerdem freuen sich auch unsere Senioren, die mit dem Rollstuhl die Kinder besuchen kommen. Das fand auch unsere Bürgermeisterin Frau Prange große Klasse. An unserem Festtag startete am Vormittag das alljährliche Fahrzeugrennen vor der Turnhalle auf der Lessingstraße. Viele Kinder brachten ihre geschmückten Fahrräder, Roller, Dreiräder, Traktoren, Laufräder oder Bobbycar's mit.

Das war ein Spaß!

Am Nachmittag kamen dann die Eltern, Großeltern, Geschwister und noch viele Gäste in unsere DRK Kindertagesstätte und feierten mit uns. Zu Beginn eröffneten wir das Kinderfest mit einer gemeinsamen Polonaise „Alles einsteigen, einstei-

gen, jetzt geht's los..." Dabei zogen alle Kinder, Herr David Weise voran, in das neue Häuschen ein. „Endlich dürfen wir das erste Mal in das tolle Haus hinein“. „Mir gefällt das neue Spielhaus am besten" waren die Äußerungen der Kinder. Im Verlauf des Kinderfestes probierten die Familien verschiedene Spiele aus, z.B. Tischtennis, Sportspiele, Basteln, lustige Sachen aus Luftballons formen, Riesenseifenblasen, die ganz, ganz groß wurden....

Unsere Mitarbeiter von der Ergotherapie angelten mit den Kindern um die Wette. Luisa-Sophie fand das Glücksrad toll, weil sie da ein ganz großes Buch über Pferde gewonnen hat und anschließend richtig auf den Pferden von Frau Salditt reiten konnte. Herr Wieczorek sorgte wie immer für stimmungsvolle Musik. Die selbstgebackenen Kuchen unserer Eltern und von der Bäckerei Geißler schmeckten sehr lecker. Für alle, die es herzhaft mochten, gab's Bratwurst mit Toastbrot und natürlich auch fetzige Limo in Grün und Rot.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Allen, die bei der Durchführung des Kinderfestes in Form von Spenden und tatkräftiger Unterstützung geholfen haben. Viel Spaß wünschen wir nun



den Kindern beim Spielen in unserem schönen Pahlhaus.
Christine Liebisch
Leiterin der DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“ Ostritz

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste

Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche

10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mittwoch

8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Freitag

9.15 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Montag bis Samstag

7.00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche

Jeden Montag

18.00 Uhr Friedensgebet in der Pfarrkirche

Ostritzer Religiöse Kinderwoche

Vom 13. -17. Juli findet unter dem Thema: „Giovannis Traum“ täglich von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr die religiöse Kinderwoche statt. Unkostenbeitrag 10,00 €.

RKW in Halbendorf/Spree

Herzliche Einladung auch für die religiöse Kinderwoche 1. bis 8. Klasse im Schullandheim Halbendorf an der Spree vom 16. August bis 21. August. Beitrag 80,00 €. Bitte anmelden bis um 4. Juli.



Restaurierung des Marienaltars in unserer Pfarrkirche



Nach vielen Jahren der Planung konnte nun nach einjähriger Restaurierungsarbeit der Seitenaltar fertiggestellt werden.

Ausführende der Arbeiten waren die freiberuflichen Restauratoren der ARGE, Frau Annett Kretschmer, aus Tauchritz/Görlitz und Herr Bernd Garte, aus Kittlitz/Löbau.

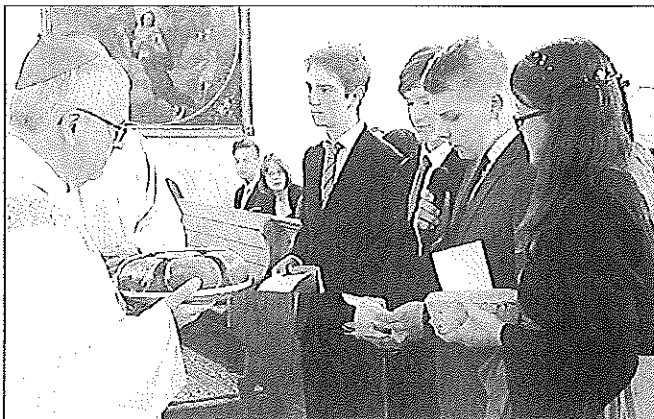
Wir danken den vielen Einzelspendern, die dieses Vorhaben mit möglich gemacht haben.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, vom Bistum Dresden-Meißen und Denkmalmittel des Freistaates Sachsen.

Wir danken der Initiativgruppe der Pfarrgemeinde, die dieses Bauvorhaben begleitet hat. Herr Matthias Schwarzbach, Dipl. Ing. Architekt, leitete die Planung, Ausführung und Abrechnung der Gesamtmaßnahme und überwachte die Arbeiten vor Ort. Am 16. Juli, 19.00 Uhr feiern wir mit einem Dankgottesdienst das Skapulierfest.

Und zugleich beginnen die Arbeiten am anderen Seitenaltar – Skapulieraltar.

Firmung 2015



Unser inzwischen zum Erzbischof von Berlin ernannter Bischof Dr. Heiner Koch spendete am Sonntag, dem 31. Mai, 22 jungen Gemeindemitgliedern das Sakrament der Firmung.

Auf dem Bild sehen wir 4 Jugendliche, die Gaben zur Dankfeier bringen: Sein Brot, Salz und Licht – Symbole für ein Leben mit Christus

Schulanfänger aus unserer Gemeinde

Depta, Lana; Kupka, Jakob; Pohl, Helene; Prechel, Claudius; Rimpler, Konstantin; Wiercinska, Julia

Ganz herzlich laden wir euch und eure Eltern zum Schulanfängergottesdienst am Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr ein.

Eine gesegnete Urlaubszeit wünschen Ihnen

Pfarrer Bernd Fischer und Gemeindereferent Stephan Kupka

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt. Philipper 4,13



Nimmt der gute Paulus da den Mund nicht ein bisschen zu voll?

„Yes We Can“ - „Ja, wir können, wir schaffen es“ hieß der berühmte Wahlkampfslogan von Barak Obama. Er bekam so für seine Versprechen schon mal im Voraus den Friedensnobelpreis.

Und - was hat er gekonnt? Und Paulus will alles können? Schauen wir genauer hin:

Es ist ein großer Unterschied, ob jemand etwas aus menschlicher Selbstüberschätzung oder mit biblischem Gottvertrauen sagt. Ein ebenso großer Unterschied ist es, ob jemand etwas zu Beginn verspricht oder am Ende Bilanz zieht. Außerdem ist immer der Zusammenhang wichtig: Paulus sitzt als alter Mann im Gefängnis. Er hat den Tod vor Augen und schreibt, was er in seinem Leben gelernt hat: Ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, mit dem klarzukommen, wie es mir geht, mit der Lage und Situation, in der ich mich befinde, zufrieden (wörtlich: autark) zu sein. Ich kann ganz niedrig sein, unten und arm, ich kann hoch sein, überschießen, Reichtum haben und Überfluss, das alles ist mir vertraut, in alles und jedes bin ich eingeweiht. Alles vermag ich durch den, der mir Kraft gibt, mich stark macht. (Philipper 4,11-13)

Er redet von Christus, dem er die Ehre gibt. Paulus freut sich über alle menschliche Unterstützung. Er erkennt und nimmt sie an. Aber dann zeigt er sein tiefstes Geheimnis. Eigentlich steht da: Ich vermag alles in dem, der mich mächtig macht, mir Kraft gibt. Ich bin in Jesus und Er ist in mir. Ich habe die allerengste Gemeinschaft mit Ihm, die es überhaupt gibt. Ich bin nicht allein. Und so wie Menschen mir helfen, hilft Er mir. Ich mache und bewältige alles mit Ihm zusammen. Christus ist mein Leben. Und der kann mir nicht genommen werden, sogar Sterben ist mein Gewinn (Phil 1,21), da gehe ich ganz zu Ihm und habe es besser als je zuvor. Christus ist jetzt da und Er ist dann da, das ist mir bewusst, das macht mich stark, so bewältige ich alles. Das macht mich zuversichtlich, auch wenn ich alt bin, gefangen und auf den Tod zugehe - nein auf das ewige Leben! Dieses Leben, das allem überlegen ist, ja Christus selber hat mich ergriffen (vgl. Phil 3,12) und wird mich nie wieder loslassen. So bewältige ich alle Umstände und kann mit allem zurechtkommen. Christus gibt denen, die Ihm gehören, Anteil an dem, was Er ist und Er kann. Nachfolge heißt, immer mehr von Christus empfangen und lernen. Paulus hat gelernt. Das war ganz bestimmt ein Prozess, der Zeit brauchte! Das Substantiv von „lernen“ heißt Lernender, Lehrling, Schüler - in unserer Bibel mit „Jünger“ übersetzt. Gemeinde ist die Lerngemeinschaft derer, die Jesus nachfolgen und dabei einander unterstützen und aufeinander angewiesen sind. Wir können lernen, durch Christus immer mehr zu können. Ahnen Sie, wie sehr sich das lohnt? Stephan Zeibig

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 05.07., 8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
So. 12.07., 8.45 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Wappler
So. 19.07., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Ostritz - Pfr. Wappler
Sa. 25.07., 18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich
So. 02.08., 8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich

Gottesdienst im Antonistift:

29.07., 15.45 Uhr

Kapelle Antonistift

Gottes Segen für die beginnenden Sommerferien und die Urlaubszeit wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde
Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich



*Alles, worum ihr betet und bittet -
glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt,
dann wird es euch zuteil. (Mk. 11,24)*

Unsere Mutter und Oma

Theresia Ebermann

ist in der Hoffnung auf die Ewigkeit am
29. Mai 2015 gestorben.

R.i.P.

Allen, die ihr zu Lebzeiten verbunden waren, sie zum Grab begleiteten, mit uns gesungen und gebetet haben, möchten wir Danke sagen.

Für Trost und Wertschätzung, für die wunderschönen Blumen, für Geldspenden und stilles Gedenken, sagen wir Danke.

Besonders danken wir der Caritas-Sozialstation Ostritz, Dr. Mrosek und seinen Mitarbeiterinnen für die gute Betreuung.

Mögen wir alle unsere geliebte Mutter und Oma in froher Erinnerung behalten.

**Peter, Sabine, Hubertus Ebermann
mit Familien**

Ostritz und Chemnitz, im Juni 2015

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Anteilnahme ihm entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen sowie dem Bestattungshaus Zimmermann.

In Liebe und Dankbarkeit:

Seine Annrose

Seine Kinder Petra und André

Seine Enkel und sein Urenkel

Großschönau, im Mai 2015

**Karl-Heinz
Subr**

* 28. Juli 1934

† 16. Mai 2015



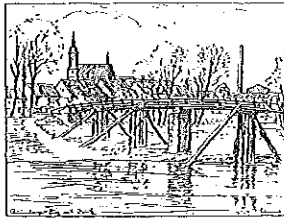
**GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Wir sind für Sie da.

Wann immer Sie uns brauchen.

Tag und Nacht:
035823 / 777 31

Markt 20 | 02899 Ostritz



Ostritzer Heimatverein e.V.

Großzügige Spende an den Heimatverein

Vor wenigen Wochen erhielt der Heimatverein eine überaus großzügige Spende aus Hamburg. Birgit Arlt erfüllte damit den Wunsch ihrer Anfang des Jahres verstorbenen Schwester Darkas. Beide waren seit der Eröffnung des Museums regelmäßige Gäste, hatten bereits in der Eröffnungsausstellung ein Bild des Malers Joachim Hennig erworben. Auch im fernen Hamburg haben sie ihre Liebe zu Ostritz stets im Herzen bewahrt. Ihr Großvater Bruno Arlt war Werkmeister in der Sallmann'schen Fabrik, zudem der Familie Sallmann verwandtschaftlich verbunden.

Als Darkas Arlt 1997 einen unverschuldeten schweren Verkehrsunfall mit einer bleibenden Behinderung erlitt, sah es so aus, als ob sie nie wieder in ihr geliebtes Ostritz kommen könnte. Die Ärzte hatten sie bereits aufgegeben, doch durch die Pflege ihrer Schwester schaffte sie es, wieder am Leben teilnehmen zu können, wenn auch mit größeren Einschränkungen. Ihre Liebe zu Ostritz und der Wunsch, wieder hierher kommen zu können, gaben ihr dabei Kraft. Umgeben von vielen Bildern aus Ostritz kämpfte sie sich zurück ins Leben.

Ab der Jahrtausendwende bis 2011 besuchten Darkas und ihre Schwester Birgit zweimal jährlich ihre Heimat. Zum Besuchsprogramm gehörte immer auch das Heimatmuseum. Aber auch dazwischen riss der Kontakt nicht ab und die Arlts wurden mit Bildern und Informationen aus der Heimat versorgt. Darkas' Zimmer waren voll mit Bildern aus Ostritz, was ihr gut tat, auch als sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte und sie die weite Reise nach Ostritz nicht mehr auf sich nehmen konnte. Wir danken der Familie Arlt ganz herzlich für die Spende in Höhe von 5000 Euro. Sie wird uns eine große Hilfe für die weitere Arbeit im Heimatmuseum und bei der Bewahrung der Zeugen heimischer Geschichte sein.

Der Vorstand - Marita Böhmer

Die Volkszählung von 1925

Vor 90 Jahren wurde in Sachsen eine große Volkszählung durchgeführt, die letzte lag bereits 15 Jahre zurück. Über die Ergebnisse berichtete die Oberlausitzer Rundschau am 11. und 21. Juli 1925:

Die Gesamtzahl der ortsanwesenden Personen betrug für Ostritz (ohne Leuba, Altstadt und Marienthal) am Tage der Zählung 3264. Bei der Zählung wurden auch die Konfessionen festgestellt. Es gehören an der evangelisch-lutherischen Kirche 1708 Personen, der römisch-katholischen Kirche 1452 Personen, verschiedenen anderen kleinen Religionsgemeinschaften 17 Personen sowie Freidenker, Freireligiöse und sonstige, die keiner Konfession mehr angehören, 87 Personen. Im Jahre 1910 betrug die Einwohnerzahl 3021, und zwar evangelisch-lutherische 1217, römisch-katholische 1777, Verschiedene 27. Das Ergebnis der Volkszählung zeigt die überraschende Tatsache, dass während des Krieges und wohl noch mehr in den Jahren der Inflationszeit sich in Bezug auf die konfessionelle Zugehörigkeit der Ostritzer Einwohnerschaft eine tiefgehende Umschichtung vollzogen hat. Die Zahl der Katholiken hat sich um 325 vermindert, die Zahl der Protestanten ist um 491 gestiegen.

Sie bilden zum ersten Male seit Jahrhunderten jetzt in Ostritz die Mehrheitsgemeinde. In erster Linie ist die Ursache hierzu in der besonders während der Inflationszeit erfolgten starken

Abwanderung ausländischer Industriearbeiter zu suchen, die größtenteils der katholischen Kirche angehörten, während die neu zugezogenen Familien meist evangelischer Konfession sind. Die Zahl der hier beschäftigten tschechoslowakischen Arbeiter ist seit 1910 von 868 auf 478 im Jahre 1925 zurückgegangen. Stark gewachsen ist in unserer Stadt die Zahl der Konfessionslosen. 1910 gehörten 27 Personen kleineren Religionsgemeinschaften an, jetzt nur 17. 1910 waren keiner Konfession angehörige überhaupt nicht zu verzeichnen, jetzt dagegen 87. Der Staatsangehörigkeit nach setzt sich jetzt die Ostritzer Bevölkerung wie folgt zusammen: deutsche Staatsangehörige 2759 Personen, tschechoslowakische 478, Polen 21, Schweizer 3, Holländer 1, Staatenlose 2. Am Tage der Zählung waren 95 Personen vorübergehend hier anwesend und 42 Ostritzer vorübergehend abwesend, sodass die wirkliche Einwohnerzahl der Stadt Ostritz 3211 Personen beträgt.

[Das ergibt für Ostritz in seiner heutigen Struktur ca. 5200 Einwohner. Zum Vergleich: Am 31.12.2014 hatte Ostritz mit Altstadt und Marienthal 2123 Einwohner (1028 männlich, 1095 weiblich), evangelisch 610, katholisch 718, ohne 1120, Ausländer 37. Leuba hatte 316 Einwohner (162 männlich, 154 weiblich) - Quelle Stadtanzeiger 1/2015]

Auch aus den Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirkes gab es Volkszählungsergebnisse:

Königshain: 275 Haushaltungen mit 1112 Einwohnern (555 männliche, 557 weibliche). Es sind vorhanden 90 landwirtschaftliche und 32 gewerbliche Betriebe. (1910 1076 Einwohner)

Altstadt: 927 Einwohner

Grunau: 281 männliche und 309 weibliche (= insgesamt 590) Einwohner in 139 Haushaltungen.

Seitendorf: 2784 Einwohner

Leuba: In 127 Haushaltungen wurden gezählt 280 männliche und 293 weibliche Einwohner, insgesamt 570 (1910 - 542)

Marienthal (Ortsteile Rusdorf, Klosterfreiheit und Kloster Marienthal): 450 männliche, 570 weibliche Einwohner (zusammen 1020) in 268 Haushaltungen

Schönfeld: 251 männliche, 267 weibliche Einwohner (zusammen 518). 1910 hatte Schönfeld 522 Einwohner.

Reutnitz (mit Sächs. Nieda und Stift Joachimstein): 580 Einwohner

Wanscha: 131 männliche, 157 weibliche (zusammen 288) Einwohner in 130 Haushaltungen

Trattlau: 249 Einwohner (116 männliche, 133 weibliche) in 61 Haushaltungen

Blumberg: 506 Einwohner (250 männliche, 256 weibliche) in 130 Haushaltungen

Burkersdorf: 568 Einwohner (289 männliche, 279 weibliche) in 138 Haushaltungen

Schlegel: In 166 Haushaltungen wurden 755 Personen gezählt. Die gesamte Einwohnerzahl des Amtsgerichtsbezirkes Ostritz

in den vorstehend genannten Ortschaften beträgt 13734, hat also seit der Volkszählung im Jahre 1910 um fast 1000 Personen zugenommen.

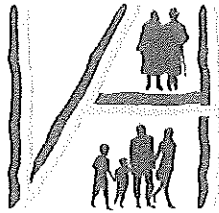
Tilo Böhmer

10 Jahre Schkola Ostritz

Die Stadt Ostritz beglückwünscht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schkola Ostritz, den Förderverein sowie alle Schülerinnen und Schüler zu ihrem Jubiläum und wünscht ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg in ihrer Arbeit sowie viel Freude beim Lernen.

*Bürgermeisterin
Marion Prange*

Vereinshaus Ostritz e.V.



Kontakte: Ostritz, Markt 2 · www.vereinshaus-ostritz.de
Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Neue Öffnungszeiten für Kultur- und Sozialbüro

Montag geschlossen

Dienstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags: 14.00 Uhr Rommelnachmittag

donnerstags: 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung

Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Juli

Montag bis Mittwoch

14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Dienstag

16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt
im ehemaligen Antonistift

Donnerstag

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)

16-18 Uhr Pferdenachmittag am Don Bosco Stall
(Klosterstr. 66)

Freitag

16-18 Uhr Spielenachmittag mit FamilyGames e.V.
im Vereinshaus oder bei schönem Wetter in der MEWA

Öffnungszeiten in den Sommerferien:

Montag bis Donnerstag

10-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

2x pro Woche wird mittags gemeinsam gekocht:

Bitte mit Herrn Fabisch absprechen

Ferienveranstaltungen:

13.-17.07.2015

Ostritzer Kinderwoche

17.07. auf dem Spielplatz (Klosterstr.) 13.30 Uhr Gottesdienst und anschließend kleines Familienfest

11.-16.07.2015

Spietage für Alleinerziehende und ihre Kinder
im St. Wenzeslaus-Stift Jauernik

17.-21.08.2015 (6. Ferienwoche)
„Vereinshaus-Ferien-Woche“

Vereinshaus Ferien Woche



Liebe Kinder!

In der letzten Sommerferienwoche

(17.-21.08.2015) gibt es wieder ein buntes Ferienprogramm. Ob im Vereinshaus, im Wald, im Freibad oder mit Schnitzeljagden, Turnieren, Radtouren, Ausflügen, Wanderritten - Ihr seid herzlich eingeladen dabei zu sein.

Anmeldung bitte im Vereinshaus: Anja Salditt und Günter Fabisch Telefon: 86229 oder vereinshaus@t-online.de oder mit den ausliegenden Flyern.

(Teilnehmerzahl: 15; Kostenbeitrag: 3 € pro Tag für die Verpflegung).

Stadtfestnotizen

Die Vorbereitungen für die 775 Jahrfeler 2016 sind schon angelaufen

Dankenswerterweise haben im November letzten Jahres viele freiwilligen Helfer die Umfragebögen zur Mitwirkung beim Stadtfest 2016 ausgetragen. Bei der Auswertung der Bögen und auch in persönlichen Gesprächen erklärten sich viele Ostritzer und Leubaer Bürger bereit, diesen Höhepunkt für unsere Stadt mit zu gestalten. Das Festkomitee möchte sich an dieser Stelle bei allen, die in irgendeiner Form (Theater, Festumzug, Versorgung, Aufbau und Festwoche u.a.) mitwirken, schon im Voraus recht herzlich bedanken. Die Vorbereitungen für die 775 Jahrfeler 2016 sind schon angelaufen. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir mit allen noch persönliche Gespräche führen, um noch konkrete Absprachen zu treffen. Das Festkomitee

Alltagsbegleiter für Senioren

Auch in unserer Region gibt es die „Gesellschaft des langen Lebens“, denn die Lebenserwartung älterer sowie sehr alter Mensch steigt; immer mehr Menschen wollen so lange wie möglich unabhängig leben und erst sehr spät in eine Einrichtung einziehen.

Das führt zu einem steigenden Bedarf an Betreuungsangeboten und erfordert neue Ideen sowie alternative Pflege- und Versorgungsvorhaben, da viele Dienstleistungen ohne das ergänzende freiwillige Engagement nicht mehr finanzierbar oder auf einem niedrigeren Servicelevel umsetzbar sind.

Ostritz hat seit einiger Zeit die Möglichkeit, über ein Förderprogramm des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Bürgerinnen und Bürger, die betagten und hochbetagten Seniorinnen und Senioren *ohne* Pflegestufe zu Seite stehen, finanziell zu fördern. „Alltagsbegleiter für Senioren“ (oder „Senioren begleiten Senioren“) - das bedeutet Betreuung, Anteilnahme und Zuwendung. Ziel ist es, miteinander die Zeit zu verbringen: sei es bei der gemeinsamen Hausarbeit, bei der Begleitung zum Arzt, bei Behördengängen oder zur Bibliothek. Das Hauptaugenmerk liegt auf der *gemeinsamen Tätigkeit*. Somit unterscheiden sich die Aufgaben des Alltagsbegleiters eindeutig von denen einer Haushaltshilfe oder der einer medizinisch-pflegerischen Versorgung. Als Aufwandsentschädigung werden monatlich 80 € für 32 Stunden gewährt, wobei mindestens 16 Stunden im Monat erbracht werden müssen (dann reduziert sich die Aufwandsentschädigung entsprechend). Alltagsbegleiter können alle werden, die im Ruhestand oder Vorruhestand und mit der zu begleitenden Person bis zum 2. Grad nicht verwandt oder verschwägert sind.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die diese Aufgabe übernehmen möchten, können sich an:
 Frau Petra Groß (Stadtverwaltung Ostritz, Telefon: 035823-88426) wenden oder zum Markttag am Mittwochvormittag in das Seniorenberatungsbüro im Vereinshaus Ostritz (Markt 2) kommen. Gern nehmen wir auch Hinweise für zu betreuende ältere Bürger entgegen, die den Austausch und Kontakt mit anderen Menschen vermissen oder auf kleine Hilfestellungen angewiesen sind.
 Groß

Barrierefreies Ostritz

Masterplan zur barrierefreien Gestaltung der Stadt Ostritz erstellt

Mit der Vorlage des Entwurfes des Masterplanes zur demografiegerechten Gestaltung des öffentlichen Raumes auf der Sitzung des Stadtrates am 09.07. wird ein weiterer wichtiger Baustein des Projekts „Barrierefreies Ostritz“ fertiggestellt werden. Vorab hatten die Stadträte bereits im Juni auf der Sitzung des Bauausschusses die Möglichkeit, die Dokumentation kennenzulernen, die durch das Projektteam „Barrierefreies Ostritz“ unter Beteiligung und Mitarbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger erstellt wurde. Sie erkundeten Anfang dieses Jahres den öffentlichen Raum in Ostritz auf barrierefreie Zugänglichkeit. Schwerpunkt war dabei nicht nur der Marktplatz mit seinen Haltestellen, Querungen und umliegenden Geschäften, sondern zum Beispiel auch die Bundesstraße im Bereich Kirchstraße/St. Antoni-Stift. Erste Ergebnisse wurden mit den Beteiligten der vor-Ort-Begehungen und Interessierten Mitte März in der Schkola ausgewertet.

Neben den gesetzlichen Grundlagen und zu beachtenden Vorschriften enthält der erarbeitete Masterplan zugleich auch Anregungen, wie bestehende Mängel, die älteren Personen oder Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschweren, unter Berücksichtigung finanzieller Rahmenbedingungen beseitigt werden können – entweder in kurzfristigen, mittelfristigen oder auch langfristigen Zeiträumen.
 Piwko/Groß

19. Spritzenhausfest

Sachsen-Cup im Löschangriff der FF Ostritz

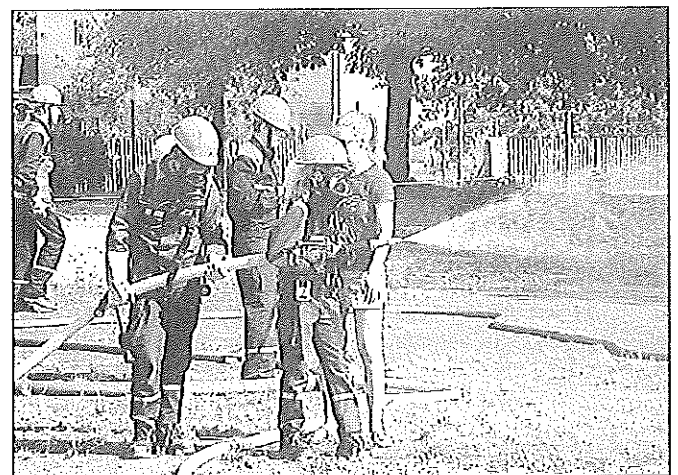
Dieses Jahr sollte wieder etwas anders und neu sein. Wir konnten mit dem Spritzenhausfest zu unserem „alten“ Zeitraum 1. bzw. 2. Juniwochenende zurückkehren. Neben dem Spritzenhausfest wollten wir für die Bevölkerung von Ostritz und Umgebung nun einen Sachsen-Cup im Löschangriff anbieten. Dieser findet alle 2 Jahre bei einem wechselnden Ausrichter statt. Dabei kommen Landeskampfrichter zum Einsatz, welche auch bei Landes- und Weltmeisterschaften zum Einsatz kommen und entsprechend „scharf“ sind. Für die Vorbereitung bedeutete dies, alles zum Perfekten bringen, da man sich ja nicht blamieren wollte. Eine große Hilfe war wiederum die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem OBC, für die wir uns ganz herzlich bedanken! So hatten wir den Veranstaltungsrahmen mit der Bereitstellung des Sportplatzes als Grundvoraussetzung frühzeitig geklärt und konnten uns den anderen Aufgaben widmen.

In Verbindung mit dem Sachsen-Cup des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen erklärten wir uns zum Jahresanfang auch gegenüber dem Kreis bereit, parallel dazu die Kreismeisterschaften im Löschangriff ausrichten zu können. Dieses Vorhaben fiel aber buchstäblich ins Wasser, da sich der neu gebildete Kreisfeuerwehrverband des gesamten Kreises Görlitz (Anfang 2015 aus den ehemaligen 3 Kreisverbänden hervorgegangen) nicht zu Entscheidungen durchringen konnte. Von diesem Ringen hinter den Kulissen sollten die Zuschauer nichts bemerken. Leider konnten wir aber so kein größeres Starterfeld als 11 Mannschaften präsentieren und nur einige Wehren



aus der näheren Umgebung bestaunen. Der gesamte Ablauf des Wettkampfes lief vom Start ab 10 Uhr bis zum letzten Lauf gegen 13 Uhr perfekt. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten alle Zuschauer spannende Läufe erleben. Bei unserer neu zusammengestellten und deutlich verjüngten Mannschaft lief es nicht so gut. Mit der erreichten Zeit hätten wir den 9. Platz belegt. Leider wurde 2mal die Aufbauzeit überschritten und damit die Disqualifikation ausgesprochen. Da die Zeit für den 3. Platz (24,5 sec) durch den mehrmaligen Sachsenmeister Lauba für uns gegenwärtig unerreichbar ist, hielt sich die Enttäuschung in Grenzen. Sieger wurde mit einer neuen Ostritzer Bestzeit von 22,39 sec. die Feuerwehr Preitzitz bei Bautzen. Vielen Dank auch den vielen Zuschauern für die Unterstützung der Mannschaften!

Die Siegerehrung fand dann wie gewohnt im Gerätehaus statt und bildete die Überleitung zum Spritzenhausfest. Der Landesfeuerwehrverband lobte Ostritz für die vorbildliche Durchführung. Durch den vom LFV Sachsen vorgegeben zeitigen Beginn war uns klar, dass sich eine zeitliche Lücke zum Abendprogramm ergibt. Deshalb kam die Idee zustande, den Zwischenraum mit einer Schauübung der Jugendfeuerwehr zu überbrücken. Dabei sollten die Mitglieder der JFW ihr erreichtes Können zeigen und selber Spaß bei der Erfüllung der Aufgaben haben. Es wurde auf dem Platz vor der Turnhalle ein Brand eines Gebäudes mit der notwendigen Rettung von Personen simuliert.



Durch die jetzige Stärke der JFW von 18 Kindern konnten 2 Autos besetzt werden und damit wurde den Zuschauern einiges geboten. Neben den Atemschutzgeräten kamen sowohl die Patiententräger als auch die Löscheinrichtungen der beiden Fahrzeuge zum Einsatz. Nach einiger Zeit konnten alle Verletzten gerettet und der Brand gelöscht werden. Somit war die Übung ein voller Erfolg und die zahlreichen Zuschauer spendeten einen großen Applaus.

Da sich keiner beim Einsatz verletzte, konnte nun nahtlos zum

Kinderprogramm übergegangen werden. Stimmungsvoll ging es anschließend bei den Kinderbelustigungen und der Kinderdisco zu. Allen beteiligten hat es sichtlich Spaß und Freude bereitet. Sicher kann man dies als nachwuchsfördernde Mitgliederwerbung für unsere Jugendfeuerwehr sehen (die Einsatzabteilung braucht ebenso „Nachwuchs“!), aber der Spaß stand im Vordergrund und allen Kindern (und sicher auch den Erwachsenen) hat es sehr gut gefallen. Danach spielte die Disco „Sound Ambulance“ aus Großschönau zum Tanz auf. Insgesamt wurde es eine gelungene Veranstaltung. Viele Gespräche konnten im Freien geführt werden und wir blieben vom Regen und anderen Zwischenfällen verschont. An dieser Stelle auch einen Dank an alle Unterstützer und fleißigen Helfer an den Ständen für ihren Einsatz!

Wir freuen uns auf eine weitere Fortsetzung der Tradition im nächsten Jahr und laden alle zu gegebener Zeit wieder ein. Am 5.9. soll auch dieses Jahr der Schlauchbootwettbewerb durchgeführt werden.

Gut Wehr - Festausschuss & Wehrleitung
der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach

Der Städte und Gemeinden

Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen,
Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen

Verbandsvorsitzender: Herr Lange, Bautzener Straße 21
02748 Bernstadt

Ansprechpartner: Herr Kolewe
Telefon: 03581 - 335270
Telefax: 03581 - 335275

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach:

Einladung zur Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich berufe die 2. öffentliche Verbandsversammlung im Jahr 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach (ZVOR) für **Dienstag, den 07.07.2015, 15:00 Uhr (!)** in den Sitzungssaal des Rathauses in 02748 Bernstadt, Bautzener Straße 21 ein.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
 - Festlegung der zwei Unterzeichner der Sitzungsniederschrift
 - Bestätigung der Tagesordnung
 2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2015
 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 ZVOR, Beschluss-Nr. 07/2015
 4. Beschluss zur Zustimmung Jahresabschluss 2014 WOR GmbH in der Gesellschafterversammlung, BV 08/2015
 5. Beratung und Beschluss zur Einordnung des Wasserwerkes Reichenbach in die Wasserversorgungskonzeption des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach, Beschluss-Nr. 09/2015
 6. Information über laufende und geplante Investitionen
 7. Allgemeines, Anfragen
- gez. Lange, Verbandsvorsitzender

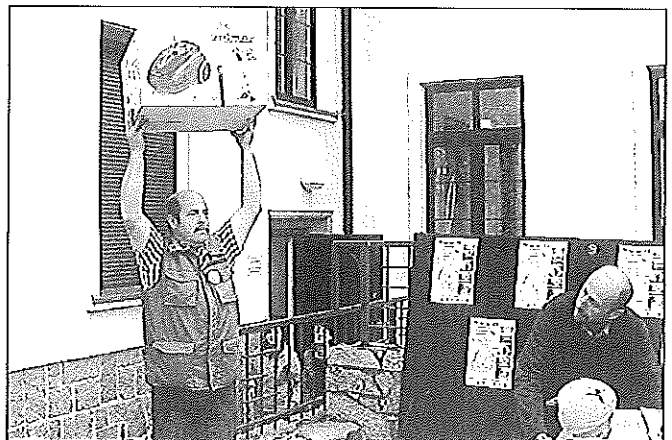
Termin: Friedensrichter
Im Monat Juli findet
keine Sprechstunde statt.

Die XIX. Europawanderung



Der Start erfolgte erstmalig an der historischen Kreuzigungsgruppe aus dem Jahre 1711. Sie stand bis 1961 auf der Spitze des Hutberges, der später Steinbruch wurde. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte die Wanderung pünktlich um 09:00 Uhr beginnen. Die Aussicht über die Stadt wurde von allen Teilnehmern sehr bewundert, da dieses Gelände in Privatbesitz sonst nicht zugänglich ist. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei Siegfried Ebermann für die Öffnung für diese Wanderung bedanken. Nach dem Start führte die Route über die Hohe Straße und dem Stationsberg ins Kloster. Neu in diesem Jahr war an der 1. Station die „Klosterrallye“. Es mussten im Klosterbereich 4 ausgewählte Punkte angelaufen werden und auf den Teilnehmerscheinen farblich gekennzeichnet werden. Erst dann wurde der Stempel gegeben, um an der Tombola teilnehmen zu können.

Nach dem Übertritt der Grenze am Bahnhof Krzewina Zgorzeleca führte die Wanderung über Krzewina (Grunau), Lutogniewice (Schönfeld), Spytków (Wanscha) ins Tschechische nach Ves (Wiese). Von dort nach Andelka (Engelsdorf) um wieder die Grenze nach Polen zu passieren. Den Grenzweg entlang zum Ziel nach Działoszyn (Königshain) wo um 15:20 Uhr die Tombola stattfand. Die polnische Seite begeisterte mit der traditionellen Kartoffelsuppe, die tschechischen Verantwortlichen luden die Wanderer zur Verkostung eines speziellen Bieres der Albrechtsbrauerei aus Frýdlant ein. Das Kloster St. Marienthal überraschte die Wanderer mit einem Pilgerbrot aus der Klosterbäckerei. Für den Verkauf sorgte in sehr professioneller Weise Frau Dr. Beata Bykowska aus dem Kloster. Zum Schluss erfolgte die traditionelle Abschlusstombola. Den Hauptgewinn, ein



Staubsauger, gewann seit vielen Jahren wieder einmal eine Deutsche.

Um 16:00 Uhr fuhren die Busse von der Schule wieder zurück. Die Teilnehmerzahl von 240 Personen lässt darauf schließen, dass ein Interesse an der Wanderung vorhanden ist. Einen Beitrag leistete auch das sehr geeignete Wanderwetter.

Christian Ernst und Klaus-Dieter Fabisch

Patronats- und Sommerfest



Patronats- und Sommerfest im „St. Antoni-Stift“ am 12. Juni 2015

Glück gehabt, als noch dieses Jahr Sommer war, fand am Vorabend des Gedenktages unseres Namensgebers, dem Heiligen Antonius von Padua das diesjähriges Sommerfest statt. Am Vormittag feierte Pfarrer Bernd Fischer mit uns die Heilige Messe im Festzelt. Nachmittags kamen viele Angehörige unserer Bewohner, ehemalige Mitarbeiter, Senioren aus der Stadt, einige Bezieher von Essen auf Rädern und viele mehr, um mit uns zu feiern. Begleitet vom Drehorgelspieler Steffen Neumann gab es zu Beginn Kaffee und Erdbeerkuchen. Dem folgte der Auftritt unseres Bewohnerchors. Im Anschluss und den ganzen Nachmittag spielten die Weißbachthaler Blasmusikanten auf. Die Stimmung war hervorragend. Es gab den ganzen Nachmittag was zu erleben, die traditionelle Kutschfahrt mit dem Gespann-Führer Herrn Oguntke aus Hainewalde und die An-



gebote der Spielstraße wurde von Kindern und Senioren begeistert genutzt. Ein Höhepunkt war auf alle Fälle das Sitzfußballspiel. Hier konnten alle mitspielen. Die Runde musste dann fast des Platzes verwiesen werden, weil es so viel Spaß machte und keiner aufhören wollte. Bei diesem Trubel wurde Appetit, der konnte dann gestillt werden mit Bratwurst, Steak und Kartoffelsalat von der Fleischerei Müller und Bier vom Fass. Dem Team der Sozialen Betreuung sei herzlich für die Vorbereitung und Durchführung des Festes gedankt. Der Dank gilt auch allen anderen fleißigen Helfern von Küche und Haustechnik, die oft im Hintergrund einen wichtigen Dienst verrichteten. Auf alle Fälle sei auch den Bewohnern, Angehörigen und Gästen gedankt; die mit ihrem Frohsinn diesen schönen Nachmittag sein Gepräge gaben. Hubertus Ebermann, Heimleiter

Neuigkeiten beim „Krachmacher-Projekt“

Wie viele schon wissen, findet jeden Dienstag im alten Antoni-Stift in Ostritz von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr das „Krachmacherprojekt“ statt. Eine kleine Gruppe musikbegeisterter Jugendlicher trifft sich schon mittlerweile über ein Jahr, um als „Bandformation“ gemeinsam Musik zu machen. Bassgitarre, Schlagzeug, E-Gitarre und Gesang bilden hierbei das Grundgerüst, um gemeinsam zu musizieren. Die „Krachmacher“ hatten vor kurzem ihren ersten richtigen Auftritt. Für die Jugendweihe eines Bandmitgliedes wurde ein Überraschungsauftritt geplant.



Jasmin, eine der beiden Sängerinnen hatte diese tolle Idee. Also wurden die Instrumente zusammengepackt und heimlich vor dem Gasthof in Bernstadt aufgebaut. Für Vanessa (zweite Sängerin) und ihre Gäste war die Überraschung gelungen. Die Krachmacher spielten Lieder wie: „Zombie“ von The Cranberries oder „These Boots are Made for Walking“ von Nancy Sinatra. Zum Abschluss ließen sie es mit „Seven Nation Army“ von The White Stripes noch einmal so richtig krachen. Es heißt ja nicht umsonst „Krachmacher-Projekt“!!!

Noch etwas in eigener Sache. Dieses Musikprojekt ist ein freies Angebot. Interessierte Jugendliche, die Lust auf Musik haben und vielleicht auch schon Erfahrung im Umgang mit Instrumenten, können Dienstag gern vorbeischaun und natürlich mitmachen.

Sebastian Riki

Pressemitteilung

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das III. Quartal bis zum 15.08.2015 zu entrichten sind. Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung:

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53850501003000000215
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht Ihnen unter www.kreis-goerlitz.de zur Verfügung. Bitte senden Sie das Formular im Original und mit Unterschrift an:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Ansprechpartner:

Frau Kahlert (SGL Rechnungswesen)

Frau Kärger

Frau Przybyl (SB Buchhaltung)

Fax:

E-Mail: info@aw-goerlitz.de - Internet: www.kreis-goerlitz.de

03588 261-705

03588 261-710

03588 261-703

03588 261-750

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachturm-Studium: 10:10 Uhr
05.07.2015 Jehova ist seinem Volk „eine sichere Höhe“
Sei wachsam! Der Teufel möchte dich ver-
schlingen

12.07.2015 Auf Gottes Königreich bauen, nicht auf
Illusionen

26.07.2015 Du kannst gegen den Teufel gewinnen!
Wo finden wir in schwierigen Zeiten Hilfe?
Nehmen wir uns Jehova zum Vorbild!

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal,
Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei!

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: Juli 2015

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mi. 01.07.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Einsatzabteilung
Do. 02.07.	17.00 Uhr	Retten aus Höhen und Tiefen - Sprungretter Jugendfeuerwehr Vorbereitung Jugend- flamme 1&2
Mo. 06.07.	17.00 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Di. 07.07.	19.30 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Einsatzabteilung
Mi. 08.07.	17.00 Uhr	Ölsperre Theorie und Pra- xis
Do. 09.07.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Festausschuss
Mi. 15.07.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Festausschuss
Mo. 07.07.	19.30 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Dienstversammlung
Mi. 22.07.	17.00 Uhr	Retten aus Gewässern
So. 26.07.	10.00 Uhr	Dienstsport
Mi. 29.07.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus Dienstversammlung
Fr., 31.07.	19.30 Uhr	Retten aus Gewässern

Wehrleitung

Evangelisches Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut

Offener Hof am Evangelischen Zinzendorf-Gymnasium
Herrnhut

Am Donnerstag, dem 9. Juli 2015 lädt das Evangelische
Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut herzlich zum Offenen Hof im
zehnten Schuljahr ein. Ab 16 Uhr wird Ihnen ein buntes Pro-
gramm für Groß und Klein, Live-Musik u.a. von der Kreis-
musikschule Dreiländereck/Schulteil Herrnhut, Leckeres für Leib
und Seele und Raum für gute Gespräche geboten. Wir freuen
uns auf Ihr Kommen! Kontakt und weitere Informationen:

Franziska Redmann, Sekretariat
Evangelisches Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut
der Schulstiftung der Evang. Brüder-Unität

- staatlich anerkannte Ersatzschule -

Zittauer Str. 2, 02747 Herrnhut

Telefon: (035 873) 481 14 - Telefax: (035 873) 481 25

E-Mail: kontakt@ezgh.de

2005



2015

Hiermit sage ich **DANKE** für Ihr Vertrauen in
unsere Arbeit!

10 Jahre Physiotherapie Jens Herrmann

Anlässlich meines 10jährigen Praxisjubiläums besteht
für Sie die Möglichkeit im Rahmen des Themas „Ge-
sunde Füße = Gesunder Rücken“ sich am Donnerstag,
dem 09.07.2015 in meiner Praxis in der Zeit von 16.00
bis 19.00 Uhr eine **kostenlose Fußanalyse** erstellen
zu lassen.

Wir begrüßen dazu Herrn Kraft von der Deutschland-
vertretung der **Firma STEP FORWARD** aus Freiburg
im Breisgau. Sie werden viel Neues über ihre Füße
erfahren und eine neue Möglichkeit der gesunden Ein-
lagenversorgung kennenlernen.

Gleichzeitig wird Ihnen aufgezeigt, wie Sie dabei ihre
ganze Fuß und Körperstatik verbessern können. Denn
schnell wird aus einer Fehlstellung des Fußskeletts ein
Haltungsproblem für den gesamten Körper, mit Über-
lastung von Knie-, Hüftgelenken und der Wirbelsäule.
Dies führt oftmals zu Rückenschmerzen und zu star-
ken Verspannungen bis in die Schulter- und Nacken-
muskulatur.

Seien Sie neugierig und schauen Sie unverbindlich bei
uns vorbei. Wir bitten um telefonische oder persönli-
che Voranmeldung in meiner Praxis Gartenstraße 1 oder
unter **03 58 23 - 8 70 97**



Am 1.6.2015 habe ich meine Firma an
meinen Mitarbeiter **Maik Kießling**
übergeben.

Für ihre langjährige Treue und gute
Zusammenarbeit möchte ich mich bei
Ihnen bedanken und hoffe, dass Sie auch
in Zukunft dem neuen Inhaber
ihr Vertrauen schenken.

Klaus-Peter Pfalz

**50 Euro
VR Ausbil-
dungsbonus**

**„Schreiben
Rechnen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wunderkindmaschine

Mit dem ersten Schultag nimmt die Welt unserer Kinder neue Dimensionen an. Grund genug, ihnen den 50 Euro VR Ausbildungsbonus zum Schulanfang zu schenken. Erhältlich bis zum 30.09.2015 für alle Kinder bis 10 Jahre. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater.

RHV Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 21.07.2015**

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

**Kurzturlaub auf der Neisse?
Schlauchboottour buchen!**

12.07. / 02.08. / 06.09.
„Bransch“ 10-14 Uhr

Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße –
wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
31.07. / 28.08. / 25.09.

17.11. / 18.11. / 20.11. / 21.11.
Magisches Kabinett ab 19 Uhr
Eine abendfüllende, magisch-mystische
Show mit professionellem 4-Gänge Menü

Jetzt Karten reservieren!

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



**Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren**

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43

Bauernregel
Im Juli warmer Sonnenschein,
macht alle Früchte reif und fein.

Felsen
Findlinge
Bildhauer-
arbeiten
Urnensteine
Einfassungen
Abdeckplatten
Zweitschriften

Was bleibt
ist die
Erinnerung

Grabmale
LENK

Dietmar Lenk Hirschfelde
Steinmetzmeister Neißgasse 9
Steintechniker Tel. 03 58 43 / 222 14
Betriebswirt d. Hdw. Mobil 0170 / 47 25 910

San. helle 3-RWG, 75 m², EG barrierefrei, Bad
m. Fe, kosteng. heizbar, Stellpl., reichl. Neben-
gel. und Gartennutz. auf Reiterhof zu vermieten.
Tel 0174 2093163

Für die überbrachten
Glückwünsche
und Geschenke
zu meiner

Konfirmation

möchte ich mich, auch im
Namen meiner Eltern, ganz
herzlich bedanken.

Emely Dittrich

Leuba, im Mai 2015



**Gartenbau
Junge**

Seit Mai dürfen wir eine neue Mitarbeiterin bei uns be-
grüßen. Frau Monique Ender arbeitet zur Verstärkung
unseres Familienbetriebes im Blumenladen. Sie hat bei
der Firma Krusekopf den Beruf Floristin erlernt und ar-
beitete dann einige Jahre in einem Zittauer Geschäft.
Frau Ender ist freundlich, kreativ und fleißig und sie freut
sich, Ihre Aufträge entgegen zu nehmen.
Kommen Sie in unsere Gärtnerei und überzeugen Sie
sich...

Ihre Gärtnerei Junge

Lessingstraße 11 • 02899 Ostritz • Tel.: (03 58 23) 7 90 70

PS: Holen Sie von uns an großen
Sortimenten Kämer und Sommerpflanzen
Balkonpflanzen und auch den Blau-
gartenpflanzen.